



Noch stehen die Weihnachtsmarkthütten der Ortsgemeinschaft auf dem Spiekerplatz. Der Grund: Ihr neuer Stellplatz ist noch nicht fertig.

DZ-Foto: Gabriel McKiernan

Warum am Spiekerplatz immer noch die Weihnachtsmarkt-Stände stehen

Die zehn standhaften Hütten

Von Kristina Kerstan

BULDERN. Mittlerweile über zwei Monate ist es her, dass in Buldern der Weihnachtsmarkt stattfand. Allerdings: Auf dem Spiekerplatz sind immer noch die Hütten zu sehen. Zwar nicht mehr verteilt auf der ganzen Fläche, sondern dicht gedrängt auf dem hinteren Teil des Areals stehen. Warum? „Wir haben im Moment noch keinen Stellplatz“, begründet Udo Schulte ter Hardt, Vorsitzender der Ortsgemeinschaft Buldern. Beziehungsweise: Der Stellplatz ist noch nicht fertig.

Denn die Weihnachtsmarkthütten, die sich alleamt im Besitz der Ortsgemeinschaft befinden, werden ab sofort nicht mehr jedes Jahr ab- und zum ersten Adventswochenende hin wieder aufgebaut - sondern bleiben permanent zusammengesetzt.

Dafür gibt es laut Schulte ter Hardt zwei Gründe. So übernehmen seit zwölf Jahren Mitglieder der Gruppe „Tanz mit Hans“, die sich unter anderem auch um die Reinigung des Spiekerplatzes kümmern, dankenswerterweise den Auf- und Abbau des Weihnachtsmarktes.

Doch die Gruppe werde immer älter, alle seien inzwischen über 75 Jahre, so der Bulderaner. „Und die Hütten-Teile sind schwer, da sind ganze Wände und Dächer dabei.“ Deswegen hatte er zuletzt bereits jüngere Helfer zusätzlich angesprochen, was auch gut geklappt habe.

Gleichzeitig kommt aber dazu: „Je mehr auf- und abgebaut wird, desto mehr leiden die Hütten“, verdeutlicht Schulte ter Hardt. „Wir wollen die deshalb dauerhaft stehen lassen.“ Aber natürlich nicht auf dem Spiekerplatz, sondern bei einem

heimischen Unternehmen, das eine entsprechend große Fläche zur Verfügung stellt, erläutert der Chef der Ortsgemeinschaft. Momentan werde die aber noch vorbereitet, unter anderem muss das Areal geschottert werden.

Sind diese Arbeiten erledigt, sollen die aufgebauten Hütten vom Spiekerplatz aus direkt dorthin transportiert werden. Wann genau das sein wird, weiß Schulte ter Hardt allerdings noch nicht. „Das Schöne, was Buldern ausmacht, ist der kurze Griff zu den Unternehmen“, freut er sich über diese Unterstü-

tzung aus der Wirtschaft. Und ist auch mehr als zuversichtlich, genug Helfer für den Transport zu finden.

Was er zudem berichtet: Zehn Hütten stehen momentan noch auf dem Spiekerplatz. Eine elfte, die marode war, musste nach dem letzten Weihnachtsmarkt entsorgt werden. Dafür soll es nun Ersatz geben. Gleichzeitig kündigt Udo Schulte ter Hardt an, dass die übrigen Hütten allesamt noch aufbereitet werden sollen. Einige werden zudem einen neuen Fuß bekommen - damit sie in Zukunft besser transportiert werden können.